

Energieforum Österreich verzeichnet seit Gründung des Vereins starken Zuwachs

Der gemeinnützige Verein Energieforum Österreich (EFÖ) ist eine Expertenplattform, die Unternehmen bei der Umsetzung des Green Deals begleitet. Gemeinsam werden Strategien entwickelt, um den vorgegebenen Regulatorien der Europäischen Union zu entsprechen und gleichzeitig Chancen zu nutzen, die sich aus der Umsetzung des Green Deals ergeben. Seit der Gründung des EFÖ im letzten Jahr, konnte der Verein weitere herausragende Partnerunternehmen in sein Expertennetzwerk aufnehmen, über 500 Unternehmer:innen auf den EFÖ-Symposien begrüßen und wird in Kürze den Ausbildungslehrgang zur Nachhaltigkeitsmanager:in anbieten. Die Expertengruppe des Energieforums, bestehend aus über 30 führenden österreichischen Unternehmen, steht teilnehmenden Betrieben mit Know-how und praxisorientierten Handlungsanleitungen zur Stelle, die als Grundlage für die Umsetzung weiterer Nachhaltigkeitsmaßnahmen dienen.

RLB NÖ-Wien: Intelligente Finanzierungslösungen für die Grüne Transformation

So informierte das Energieforum Österreich zuletzt beispielsweise beim „Green Deal Symposium“ im Raiffeisenhaus Wien gemeinsam mit hochkarätigen Expert:innen über die Herausforderungen für die heimische Wirtschaft: Rund 145 Milliarden Euro an Mehrinvestitionen sind mit Blick auf die grüne Transformation erforderlich, um die von der EU vorgegebene Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Eine Herausforderung, die für Unternehmen zugleich eine Chance darstellt.

„Um diese Chance zu ergreifen, unterstützen wir als Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien von der Idee über den Förderantrag bis zur Fertigstellung eines Projektes mit top-ausgebildeten Beraterinnen und Beratern sowie intelligenten Finanzierungen. Als Sparringpartner und Ermöglicher bringen wir diese Expertise auch in das Energieforum Österreich ein“, betont Reinhard Karl, Generaldirektor-Stellvertreter der RLB NÖ-Wien. Geboten wird Kund:innen eine Vielzahl an intelligenten Lösungen für ökologische Investitionen – ob in Kooperation mit der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) und European Investment Bank (EIB) oder in Form von eigenen Anker-Produkten mit attraktiven Kostenvorteilen wie dem Going Green Kredit und dem Social Impact Kredit. „Natürlich sind die

Themenstellungen vielfältig, die Lösungen aber auch. Das Wichtigste ist, angesichts der vielen Regulatorien und Fristen, frühzeitig den Kontakt zur Bank zu suchen. Wir unterstützen auf dem Weg in die Zukunft.“

EY: Wirtschaft fit für den Green Deal machen

Nachhaltigkeit nimmt Unternehmen auch bei der Berichterstattung stark in die Pflicht. Österreichs Betriebe haben hier aber noch Einiges aufzuholen, wie eine aktuelle Analyse von EY zeigt: Nur knapp die Hälfte (46 Prozent) von Österreichs Top-Unternehmen publizieren einen Nachhaltigkeitsbericht. Neben den Regulativen wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie den gesetzlichen Regelungen auf EU-Ebene, die die Nachhaltigkeitsberichterstattung derzeit treiben, stehen alle betroffenen Unternehmen vor der Herausforderung, wie sie in der gesamten Organisation nachhaltige Prozesse und Strukturen aufsetzen, um dem notwendigen Transformationsprozess gerecht zu werden. Auch das Erheben und Darstellen der im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung erforderlichen Daten stellt viele Unternehmen vor eine komplexe Aufgabe.

„Der europäische Green Deal bringt insgesamt vielschichtige Herausforderungen für die Wirtschaft mit sich. Es braucht daher umfassendes Know-how, um den Weg dahin zu ebnen. Unsere Partnerschaft mit dem Energieforum Österreich ist zentral, da sie Betrieben ermöglicht, vom gebündelten Wissen zahlreicher Experten zu profitieren“, so **Stefan Uher**, Partner und Assurance Leader bei EY Österreich.

Siemens Österreich: Effiziente Nutzung von Energie spielt eine Schlüsselrolle

Die Zeit bis zum Erreichen des im Europäischen Green Deal definierten Ziels – Klimaneutralität bis 2050 – ist kurz. Das hat massive Auswirkungen auf Gebäude, deren Infrastruktur und auf die produzierende Industrie. Siemens bietet ein umfangreiches Portfolio rund um Nachhaltigkeit und effiziente Nutzung von Energie und Ressourcen an. Innovative Lösungen wie etwa Sigreen schöpfen die Möglichkeiten der Digitalisierung aus, um etwa den CO₂-Fussabdruck und andere Kennzahlen transparent zu machen, die helfen, Geschäftsaktivitäten konsequent in Richtung Nachhaltigkeit zu steuern. Im Bereich der Gebäudetechnik und Infrastruktur ermöglicht Siemens Kunden und Partnern erneuerbare Energien nahtlos in Stromnetze zu integrieren, Elektromobilität in den Verkehr zu bringen, die Energieeffizienz in Gebäuden zu steigern.

„Die mit dem European Green Deal verbundenen Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft sind hoch. Die effiziente Nutzung von Energie spielt hier eine Schlüsselrolle. Dafür haben wir bei Siemens die passenden Lösungen – das reicht von Services, mit denen der Status

analysiert und Verbesserungspotentiale aufgezeigt werden können bis zur umfassenden Umsetzung von Effizienzmaßnahmen“, so **Gerd Pollhammer**, Head of Siemens Smart Infrastructure Österreich.

VERBUND: Nachhaltige Energielösungen für Industrie-Partner

„Die Herausforderungen der Energiewende sind gewaltig. Es geht um nicht weniger als den kompletten Umbau des Energiesystems und das bei gleichbleibend hoher Versorgungssicherheit und laufendem Betrieb“, so **Michael Strugl, CEO VERBUND**. „VERBUND wird in der kommenden Dekade bis zu 15 Milliarden Euro in die Energiewende investieren. Entscheidend ist daher auch, dass der Wirtschaftsstandort Österreich und die Investitionsfähigkeit der Unternehmen gesichert sind.“

Als Partner des Energieforums Österreich unterstützt VERBUND Unternehmen beim Umrüsten auf erneuerbaren Energien, beim Aufbau einer eigenen Ladeinfrastruktur für die E-Flotte bis hin zur Abrechnung, sowie bei der Installation einer Photovoltaik-Großanlage als Eigenverbrauchsmodell auf Contracting-Basis.

Ansprechperson für Journalist:innen:

Siemens AG Österreich

Johanna Bürger

Tel.: +43 664 88555678

E-Mail: johanna.buerger@siemens.com

VERBUND AG

Ingun Metelko

Tel.: +43 (0) - 50313 – 53 748

Mobil: +43 664 380 92 69

mailto: ingun.metelko@verbund.com

Über Siemens Österreich

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 9.000 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2022 bei rund 2,8 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von

Siemens Österreich bei rund 6.900 Lieferanten – etwa 4.400 davon aus Österreich – über 899 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 25 Länder (Lead Country Austria). Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.at.

Über VERBUND:

VERBUND ist Österreichs führendes Energieunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Rund 97 Prozent des Stroms erzeugt das Unternehmen aus erneuerbaren Energien, vorwiegend Wasserkraft. VERBUND handelt in 12 Ländern mit Strom und erzielte 2021 mit rund 3.200 Mitarbeiter:innen ein Konzernergebnis von rund 874 Mio. Euro und ein EBITDA von rund 1.579 Mio. Euro. Mit Tochterunternehmen und Partnern ist VERBUND von der Stromerzeugung über den Transport bis zum internationalen Handel und Vertrieb aktiv. Seit 1988 notiert VERBUND an der Börse Wien, 51 % des Aktienkapitals besitzt die Republik Österreich.

VERBUND ist der entscheidende Player für das Gelingen der Energiewende in Österreich. Die dafür anstehenden Herausforderungen verlangen eine geschlossene Ausrichtung des gesamten Unternehmens, die VERBUND mit der Mission V vorantreibt. Die Mission V ist ein langfristiges und umfassendes Transformationsprogramm und steht für den Willen, der Klimakrise als Kraft der Wende entgegenzutreten. Dieses Programm basiert auf der VERBUND-Strategie 2030 mit ihren drei Stoßrichtungen: Der Stärkung des integrierten Heimmarkts, dem Ausbau erneuerbarer Energien in Europa und der Etablierung als europäischer Wasserstoffplayer. Mit der Mission V forciert VERBUND das Erreichen der strategischen Ziele 2030 und stellt deren Umsetzung sicher. Weitere Informationen: www.verbund.com

Über die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ist eine moderne Regional- und Kommerzbank mit Sitz in Wien und das Spitzeninstitut der niederösterreichischen Raiffeisenbanken. Ihr Fokus liegt auf dem Aufbau und Erhalt langfristiger und nachhaltiger Kundenbeziehungen. Während sich die RLB NÖ-Wien als "Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank" vor allem auf die Bundeshauptstadt konzentriert, bilden die selbstständigen Raiffeisenbanken zusammen die führende Bankengruppe in Niederösterreich.

www.raiffeisenbank.at

EY im Überblick

EY* ist eine der führenden Prüfungs- und Beratungsorganisationen in Österreich. Das Unternehmen beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter:innen an vier Standorten und erzielte im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Umsatz von rund 176 Millionen Euro. Gemeinsam mit den insgesamt über 365.000 Mitarbeiter:innen der internationalen EY-Organisation betreut EY Kund:innen überall auf der Welt.

EY bietet sowohl großen als auch mittelständischen Unternehmen ein umfangreiches Portfolio von Dienstleistungen an: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung sowie Transaktionsberatung und Managementberatung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com/at

*Der Name EY bezieht sich in diesem Profil auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht. Jedes EYG Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen.